

Liebe Kinder, Liebe Eltern,

heute haben wir nochmal eine Mitmachgeschichte für euch.

Dabei handelt es sich um die Geschichte „Die kleine Raupe Nimmersatt“. Sicher kennen viele von euch die Geschichte der Raupe Nimmersatt schon. Dieses Mal können die Eltern die Geschichte vorlesen und zusammen mit den Kindern die Bewegungen nachmachen. Die Kinder können einzelne Teile der Geschichte mitsprechen, die Obstsorten auf den Bildern benennen und zählen. Am Ende der Geschichte könnt ihr zusammen tanzen und singen.

Anschließend könnt ihr das Ausmalbild der Raupe gestalten oder eine eigene Raupe basteln. Eure Kunstwerke könnt ihr dann mit in die Kita bringen. Wir sind gespannt welche Kunstwerke ihr gestaltet.

Wer Lust hat kann auch eine Raupe aus verschiedenen Obstsorten gestalten. So könnt ihr euch wie die kleine Raupe durch die verschiedenen Obstsorten „durchfuttern“.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen, Singen, Basteln und Tanzen!

Die Ziele dabei sind die Freude an der Bewegung und am Singen, die Förderung der Grob- und Feinmotorik und der kognitiven Fähigkeiten.



Die kleine Raupe Nimmersatt

Nachts im Mondschein lag auf einem Blatt ein Ei.

-Liebe Kinder, zunächst kniet ihr euch auf den Boden, auf ein Kissen oder Tuch(Blatt) und macht euch klein (Ei)



Als an einem schönen Sonntagmorgen die Sonne aufging, hell und warm, da schlüpfte aus dem Ei -knack- eine kleine hungrige Raupe.

-Es ist morgen. Ihr steht auf und beschreibt mit den Armen einen großen Kreis (die Sonne). Dann reckt und streckt ihr euch.

Sie machte sich auf den Weg um Futter zu suchen...

-Nun könnt ihr durch das Zimmer kriechen und krabbeln, während ihr nach rechts und links schaut, ob es irgendwo Futter gibt.

Am Montag fraß sie sich durch einen Apfel, aber satt war sie noch immer nicht.

-Jetzt, liebe Kinder, kriecht ihr z.B. unter einem Stuhl oder dem Tisch durch und schüttelt den Kopf, während ihr den Satz: „Aber satt war sie noch immer nicht.“ mitspricht. (Diese Aufgabe können die Kinder auch an den anderen Wochentagen wiederholen)

Am Dienstag fraß sie sich durch zwei Birnen, aber satt war sie noch immer nicht.

-Aufgabe s.o.

Am Mittwoch fraß sie sich durch drei Pflaumen, aber satt war sie noch immer nicht.

-Übung s.o.

Am Donnerstag fraß sie sich durch vier Erdbeeren, aber satt war sie noch immer nicht.

-Übung s.o.

Am Freitag fraß sie sich durch fünf Apfelsinen, aber satt war sie noch immer nicht.

-Übung s.o.

Am Samstag fraß sie sich durch ein Stück Schokoladenkuchen, eine saure Gurke, eine Scheibe Käse, ein Stück Wurst, einen Lolli, ein Stück Früchtebrot, ein Würstchen, ein Törtchen und ein Stück Melone. An diesem Abend hatte sie Bauchschmerzen.

-Liebe Kinder, jetzt könnt ihr wie die Raupe fressen und schmatzen, und anschließend den Bauch reiben, als ob ihr Bauchschmerzen habt, während ihr „Au, Au, mein Bauch tut weh.“

Der nächste Tag war wieder ein Sonntag. Die Raupe fraß sich durch ein grünes Blatt. Es ging ihr nun viel besser.

-Jetzt könnt ihr wieder lachen und fröhlich schmatzen.

Die Raupe war jetzt nicht mehr hungrig, sie war richtig satt. Und sie war auch nicht mehr klein, sie war groß und dick geworden. Sie war nicht mehr hungrig.

-Nun zeigt ihr auf euren Bauch und kommt zurück auf euer Blatt

Sie baute sich ein enges Haus, das man Kokon nennt...

- Dazu könnt ihr ein Tuch über den Rücken legen und euch wieder klein machen.

...und blieb darin mehr als zwei Wochen. Dann knabberte sie ein Loch in den Kokon, zwängte sich nach draußen und

Jetzt „knabbert“ ihr um euch herum, richtet euch auf, befreien sich von dem Tuch und breiten die Arme als Flügel aus.

...war ein wunderschöner Schmetterling.

-Zum Schluss tanzt ihr mit flatternden Armen und singt dabei das Lied:
„Schmetterling, du kleines Ding“



